

# Tierschutz Süderstraße



## Sommer 2010 im Tierheim Süderstraße

**W**er wie wir in unserem Tierheim in der Süderstraße das ständige Kommen und Gehen unserer Tiere verfolgt – es sind über 10.000 im Jahr -, der ist es gewohnt, dass zu bestimmten Zeiten im Jahr besonderer Andrang herrscht. Das gilt sicher immer für die Zeit vor den Sommerferien. Aber so viele Tiere wie in diesem Jahr, vor und während der Sommerferien, hatten wir in der Süderstraße noch nie!

**Im Katzenhaus mit** zwischenzeitlich rund 500 (!) Katzen ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Wir haben mit einer Sommeraktion

(kostenlose Katzenkastration und verlängerte ärztliche Versorgung) ein wenig gegenzusteuern versucht. Diese hat dann auch einiges dazu beigetragen, die Zahl der Katzen zu senken.

**Im Kleintierhaus mussten** w o c h e n l a n g



Die Hündin Shira.

knapp 400 Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und andere Tiere täglich versorgt werden. Da stoßen auch die Tierpfleger an ihre Grenzen.

**Nur im Hundehaus** schien es scheinbar entspannt. Mit 170 Hunden war es hier nur ein wenig voller als sonst. Aber auch hier waren viele Einzelschicksale dabei, die einem an die Nieren gehen. Shira, eine 13 Jahre alte Hündin, die nicht wieder abgeholt wurde von ihrem Besitzer, oder Öhmchen, die so mager war, dass man nicht mal ihre Rasse bestimmen konnte.

**Über die Gründe** für unsere Fülle in diesem Jahr kann man nur mutmaßen. Die zunehmende „Wegwerf-Mentalität“ – was nicht mehr benötigt wird, wird entsorgt -, aber auch die bei vielen Tierhaltern verschlechterte finanzielle Ausstattung spielen eine erhebliche Rolle. Tatsächlich sind oft vor allem bei alten und kranken Tieren manchmal erhebliche Kosten für die tierärztliche Versorgung zu bezahlen. Wir als Tierheim sind aber kein Sozialamt und müssen die knappen Mittel für unsere Tierschutzaufgaben verwenden – und da sind zunächst einmal

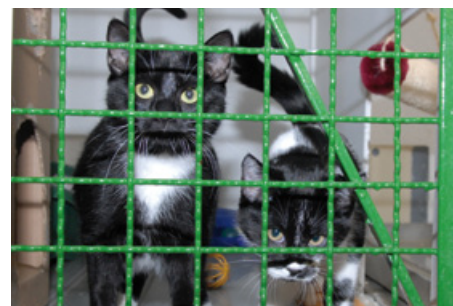
die Tiere zu versorgen, für die kein Halter die Verantwortung übernommen hat.

**Wir müssen auch** für die Tiere im Tierheim eine artgerechte Unterbringung ermöglichen. Mit den neuen Außengehegen vor unserem Hundehaus für unsere zahlreichen Welpen, um deren Aufzucht wir uns gerade während der Prägephase besonders kümmern müssen, haben wir einiges investiert; die Lärmschutzmatten bzw. Sichtblenden in den Hundehäusern sollen den Stress der Tiere lindern.

Von der Freien Hansestadt Hamburg kann, obwohl der Tierschutz seit Jahren als Staatsziel im Grundgesetz verankert ist, bei der aktuellen Ebbe in der Staatskasse kaum zusätzliche Unterstützung erwartet werden - wir würden sie für ein neues Hundehaus allerdings irgendwann einfordern müssen.

*Manfred Graff*

Manfred Graff



Das Katzenhaus stieß diesen Sommer an seine Kapazitätsgrenzen.

## Der HTV bittet um Unterstützung

Liebe Tierfreunde,  
aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise werden immer mehr Tiere ausgesetzt oder von ihren Tierhaltern bei uns im Tierheim abgegeben. Oft sind diese Tiere nicht geimpft oder werden schwer krank bei uns eingeliefert, weil die Halter die Behandlungen beim Tierarzt nicht mehr bezahlen können. Gleichzeitig sind die Preise für Medikamente, Energie und Futtermittel stark gestiegen.

Darüber hinaus sinken unsere Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Helfen Sie uns, den Tieren zu helfen! Jeder gespendete Euro kann ein Leben retten!

**Unser Spendenkonto:**  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Konto Nr. 1286 222 888  
Stichwort: Tiere in Not

## INHALT:

Badespaß .....	Seite 2
Tiertransporte .....	Seite 3
Sorgentiere .....	Seite 4/5
Besuch in der Kursana Niendorf .....	Seite 6
German Open .....	Seite 6
Kollege Hund .....	Seite 7
Dit & Dat .....	Seite 8



# Sommerbadespaß

Gott ist das heiß, das ist ja nicht auszuhalten! Hamburg stöhnt und schwitzt bei tropischen Temperaturen. Mensch und Tier lechzen nach Abkühlung und sind dabei durchaus erfinderisch...

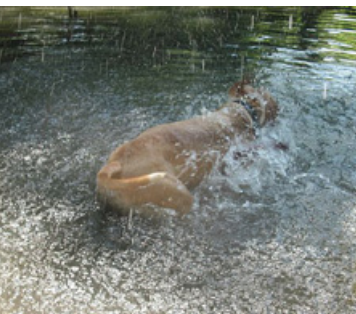
„**Na, das kann** ja heiter werden: schon am Morgen diese Hitze. Da bin ich ja nach dem ersten Rundgang schon fix und fertig. Aber was sehen meine Augen: ein Riesen-Bottich voller Wasser nur für mich! Also, das kommt mir gerade recht. Da muss ich erstmal eine Schnauze voll nehmen.



**Yippieh! Ja, so** macht der Sommer doch Spaß!



**Wie, Ihr werdet** alle nass? Nee, da kann ich jetzt wirklich keine Rücksicht drauf nehmen. Ich muss einfach toben, dass es nur so spritzt.



**Das ist ja** so köstlich und so frisch! Tut mit leid, aber da gibt es jetzt kein Halten mehr. Nein, ich MUSS da jetzt reinspringen! HERRLICH!

**Und jetzt noch** mal mit einem Satz in die Mitte und einmal richtig abtauchen



**Was für eine** tolle Idee von unseren Pflegern. Also ehrlich Jungs: Heißen Dank für den coolen Swimmingpool, das ist ein echt netter Zug von Euch! So lassen sich doch selbst diese Hundstage gut aushalten. Und wenn es Euch Rudelführern auch zu warm ist, Ihr seid herzlich eingeladen, mit mir zusammen zu plantschen.“

*Im Namen aller Hunde sagt Tequila Danke für die vielen Bade- und Abkühlmöglichkeiten im Tierheim.*

*Bärbel Domanski*



**Auch diese Kätzchen warten auf ein neues Zuhause!**

## Maikätzchen gibt es auch im August noch

Auch in diesem Sommer war die Zahl der Katzen wieder enorm. Gerade die jungen Katzen benötigen besondere Pflege und Aufmerksamkeit.

**W**ie in jedem Jahr, scheint die Zahl der ausgesetzten Katzen endlos. Dabei variiert das Alter der Babys von einigen Tagen bis zu 10 Wochen. Dementsprechend brauchen diese kleinen Kätzchen viel Zeit und Aufmerksamkeit von unseren Tierpflegern. Oft werden sie durch den Stress, den sie im Tierheim erfahren, krank und man muss noch um ihr Leben bangen. Sie werden dann tiermedizinisch versorgt und

von unseren Pflegern liebevoll hochgepäppelt. Sobald die Kätzchen dann alt genug und gesund sind, sollen sie so schnell wie möglich vermittelt werden. Denn nur in einem neuen Zuhause bei verantwortungsvollen Besitzern können sie für den Rest ihres Lebens ihr Katzendasein ausgiebig genießen.

**Interessenten melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Katzenhaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Schafe auf dem Weg zum Schlachter.  
Sie sind mitunter Stunden unterwegs.**



M. Karremann/DTSCHB

## Transport in die Hölle

Obwohl der Tierschutz in Deutschland inzwischen Staatsziel ist, rollen nach wie vor Transporter, dicht beladen mit lebenden Tieren quer durch Europa. Lebende Tiere werden zur Schlachtung weit über die Grenzen Europas hinaus in Drittländer transportiert, zum Beispiel nach Nordafrika.

Immer noch gibt es Tiertransporte quer durch Europa und sogar weit über dessen Grenzen hinaus. Mehr als 188 Millionen Tiere wurden 2007 allein durch Deutschland transportiert. Die Tiere werden sogar häufig mehrfach in ihrem Leben diesen Torturen ausgesetzt: Wird ein Kalb zum Beispiel in Bayern geboren, wird es zum Mästen nach Niedersachsen verfrachtet und von dort aus zum Schlachten nach Nordrhein-Westfalen. Das Verfahren gibt es europaweit - dann werden Tiere beispielsweise in Dänemark geboren, in Deutschland gemästet, um schließlich in Italien geschlachtet zu werden. Die Tiere sind dann oft tagelang unterwegs, mitunter sogar Wochen, denn es gibt keine zeitliche Begrenzung für die Transporte. Und die Exporte nehmen immer weiter zu.

**Nur ein Beispiel:** 2008 exportierte Deutschland mehr als 51.000 Schlachtrinder. Gleichzeitig wurden aber rund 61.000 Rinder zur Schlachtung importiert - sinnlose Transporte auf Kosten der Tiere. Zudem stieg der Export von Zuchtrindern - allein 2009 wurden mehr als 70.000 junge Zuchtrinder in mehr als 30 Länder exportiert, zum Beispiel nach Spanien, Italien, Kroatien, Ukraine, Griechenland, Algerien, Ägypten. Fast 20.000 von ihnen wurden nach Nordafrika transportiert.

**Dieses System funktioniert** nur auf Kosten der Tiere: Allein für die Schlachtung werden 360 Millionen Tiere quer durch Europa transportiert. Die Tiere leiden unter der unerträglichen Enge in den Transportern, unter oft drückender Hitze, quälendem Durst und Schmerzen aufgrund von Verletzungen. Kommen sie nach Tagen

am Zielort an, sind sie meist völlig entkräftet und viele brechen vor Erschöpfung zusammen.

## Neue europäische Gesetze mit alten Problemen

**2007 ist eine** europäische Verordnung zum Schutz der Tiere beim Transport in Kraft getreten. Sie stellt jedoch nur einen Kompromiss dar, weil sich die Mitgliedsstaaten nicht einigen konnten. Entsprechend lasch sind die Vorschriften: Die Transportzeiten sind viel zu lang, das Platzangebot für die Tiere zu gering und die erlaubten Temperaturen in den Transportern zu hoch. Der EU-Kommission sind diese Probleme bekannt und die Verordnung soll nachgebessert werden - doch es ist völlig offen, wann dies geschehen soll.

**Häufig werden nicht** einmal die geringen Anforderungen der EU-Gesetzgebung eingehalten - es finden zu wenige Kontrollen statt. Deutschland hätte strengere nationale Regelungen durchsetzen können, hat von dieser Möglichkeit aber keinen Gebrauch gemacht. Der Deutsche Tierschutzbund setzt sich weiterhin für eine Verbesserung der Transportbedingungen für Tiere ein und fordert unter anderem eine Begrenzung der Transportzeiten auf maximal vier Stunden bei nationalen Transporten, international auf höchstens acht Stunden.

**Besonders problematisch sind** Transporte in Länder außerhalb der EU, wo die Zustände bei der Haltung, Transport und Schlachtung häufig noch schlimmer sind als in der EU. *Deutscher Tierschutzbund*

## Neue Patenschaften

Die große Nachfrage nach Patenschaften hat das Konzept bestätigt und uns überzeugt, weitere Angebote zu schaffen: Wir bieten drei neue Arten von Patenschaften an:

**Die Futterpatenschaft für monatlich 10 Euro.** Sie wählen eine Tiergruppe (Hunde, Katzen, Kleintiere) oder alle Tierheimtiere.



*Carlos sucht dringend einen aktiven Paten!*

**Die Stille Patenschaft für monatlich 20 Euro** für ein

bestimmtes Tier. Dabei geht es darum, einen finanziellen Beitrag zur Versorgung dieses Tieres zu geben. Man kann sein Patentier besuchen, es findet einmal jährlich ein Patentreffen statt. Das Tier kann mehrere Paten haben.

**Die Aktive Patenschaft für monatlich 40 Euro** für eine Katze, 50 Euro für einen Hund. Dabei ist es möglich, neben dem Besuch des Tieres, auch direkt Kontakt aufzunehmen, durch Streicheln, Spielen oder Gassigehen. Diese ausgesuchten Tiere haben dann nur einen Paten.

Interessenten für unsere Patenschaften können sich weiter informieren auf unserer Internetseite unter [www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de).

## Arche Noah Aktion

In diesem Jahr wird die Arche Noah Aktion ein wenig vorgezogen. Deswegen wird nicht, wie üblich, im November gepackt, sondern schon am 16. Oktober. Helfer sind dabei herzlich willkommen. Sie können sich bei Carolin Zink anmelden unter [spenden-und-helfen@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:spenden-und-helfen@hamburger-tierschutzverein.de).

Mitglieder, die kein Plüschtier mehr bekommen wollen, oder wieder eins bekommen möchten, können sich auch bei Carolin Zink melden unter der Nummer 21 11 06 28.



## Tinka

**Rasse:** Europäisch Kurzhaar  
**Geschlecht:** weiblich  
**Geburtsjahr:** 2000  
**Bei uns seit:** 17. Mai 2010  
**HTV-Nummer:** 2047\_F\_10

Tinka kam mit dem Struppi-Wagen in den HTV, denn sie wurde sehr geschwächt aufgegriffen. Nun geht es ihr langsam immer besser. Sie braucht einen Menschen für sich, der ihr viel Liebe und Aufmerksamkeit schenkt. Ihre Ataxie, höchstwahrscheinlich entstanden durch ihren schlechten Zustand, wird durch eine spezielle Zugabe ins Futter verbessert. Diese liebenswerte, schmusige und stubenreine Samtpfote wartet auf ein schönes Leben in einer Wohnung. Wer weiß, wie sie vorher gelebt hat!?



## Rosi

**Rasse:** Löwenkopfmix  
**Geschlecht:** weiblich  
**Geburtsjahr:** ausgewachsen  
**Bei uns seit:** 28. November 2009  
**HTV-Nummer:** 6153\_F\_10

Rosi wurde zusammen mit drei anderen Kaninchen einfach ausgesetzt. Diese sind mittlerweile vermittelt, nur für Rosi haben wir noch keine neuen Besitzer finden können. Dabei ist sie eine ganz bezaubernde Dame, die nur ein bisschen zurückhaltend ist. Am wohlsten fühlt sie sich dann auch in der Gesellschaft mit anderen Kaninchen, weswegen wir sie nur zu einem männlichen kastrierten Partnertier vermitteln. Obwohl Rosi ein halbes Ohr fehlt, haben wir große Hoffnung so schnell wie möglich ein neues Zuhause für sie zu finden. Wer hat ein Herz für diesen hübschen Löwenkopf-Mix?



## Benny

**Rasse:** Cocker Spaniel  
**Geschlecht:** männlich  
**Geburtsjahr:** 2000  
**Bei uns seit:** 12. Juli 2010  
**HTV-Nummer:** 3975\_A\_10

Benny ist ein süßer Cocker Spaniel, der leider im Tierheim gelandet ist, weil sein Besitzer erkrankt ist. Mit seinen 10 Jahren vermisst er die Schmusseinheiten seines alten Besitzers. Benny ist ein echter Notfall, weil er nur noch eingeschränkt sehen und hören kann. Daher



braucht er mehrmals täglich Augentropfen, die er sich aber ohne Probleme verabreichen lässt. Er kennt Kinder, kann alleine bleiben und ist verträglich mit anderen Hunden. Wer gibt Benny ein neues Zuhause?

## Rocky

**Rasse:** Münsterländer-Mix  
**Geschlecht:** männlich, nicht kastriert  
**Geburtsjahr:** 2005  
**Bei uns seit:** 26. Juli 2010  
**HTV-Nummer:** 1047\_A\_10

Rocky wurde bei uns abgegeben, weil seine Besitzer vom Land in die Stadt gezogen sind. Auf dem Land war er oft sich selbst überlassen und konnte dann ungehindert durch die Gegend streunern. Die Gelegenheit nutzt er auch heute noch, wenn man ihn von der Lei-



ne lässt. Seine neuen Besitzer sollten also auf jeden Fall Zeit und Geduld mitbringen, um ihm noch ein bisschen Erziehung beizubringen. Wer einmal sein Vertrauen gewonnen hat, den lässt er nicht mehr gehen!

## Stan + Olivia

**Rasse:** Stanleysittich  
**Geschlecht:** männlich, weiblich  
**Geburtsjahr:** 2008  
**Bei uns seit:** 02. Juni 2010  
**HTV-Nummer:** 360 + 361\_S\_10

Diese beiden Stanleysittiche wurden aus Tierschutzgründen sichergestellt. Sie sind jetzt seit zwei Monaten im Tierheim und wollen gerne neue Besitzer finden. Da sie zusammen gekommen sind, werden wir sie nicht mehr trennen und vermitteln sie somit



nur zusammen. Stan und Olivia sind beide etwas zurückhaltend, haben sie doch genug Gesellschaft miteinander. Da beide aber noch nicht so alt sind, besteht die Möglichkeit, dass sie noch zahm werden.

## Brummel

**Rasse:** Main-Coone-Mix  
**Geschlecht:** männlich, kastriert  
**Geburtsjahr:** 2000  
**Bei uns seit:** 21. April 2010  
**HTV-Nummer:** 240\_S\_10

Brummel ist zusammen mit einigen anderen Katzen als Sicherstellung in den HTV gekommen, da der Halter verstorben ist. Nach einiger Behandlungszeit im Tierheim möchte der hübsche Kater ein Zuhause finden, in dem er sich mit viel Geduld und Liebe an alles Neue gewöhnen darf. Er ist zurzeit noch zurückhaltend im Wesen, scheu und verängs-



tigt. Wenn er spürt, dass man es gut mit ihm meint, taut er aber auf und wird seinem neuen Besitzer bestimmt viel Freude bereiten. Bei diesem Maine-Coone-Mix ist intensive Fellpflege angesagt, im Tierheim musste er leider erstmal geschoren werden. Jetzt kann das Fell schön wieder nachwachsen.



## Senta

**Rasse:** Riesenschnauzer-Mix  
**Geschlecht:** weiblich  
**Geburtsjahr:** 2001  
**Bei uns seit:** 26. März 2010  
**HTV-Nummer:** 203\_A\_10



Diese liebenswerte Hündin verlor ihr Zuhause, weil ihr Besitzer krank wurde. Senta lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Sie ist umweltsicher, kennt es Auto zu fahren und ist laut ehemaligem Halter schussfest, mag an der Leine aber

keine anderen Hunde. Senta ist es auch gewöhnt, öfter mal eine Stunde alleine zu bleiben. Ihrer Figur würde allerdings mehr Bewegung gut tun, natürlich ihrem Alter angemessen.

## Jocker

**Rasse:** Europäisch Kurzhaar  
**Geschlecht:** männlich, kastriert  
**Geburtsjahr:** 2003  
**Bei uns seit:** 15. Juli 2010  
**HTV-Nummer:** 571\_S\_09



Jocker hat zum zweiten Mal sein Zuhause verloren, da seine Halterin leider verstorben ist. Er ist ein freundlicher, liebenswerter Kater, der schmusig ist und eine ruhige Umgebung bevorzugt. Sein Wunsch ist es nun bis an sein Lebensende eine Bleibe zu

finden, in dem er auch nach draußen kann und verwöhnt wird. Seinen sogenannten Schiefhals sollten seine neuen Beschützer nicht als störend empfinden, was zählt ist sein nettes Wesen!

## Nils

**Rasse:** Nilwaran  
**Geschlecht:** männlich  
**Bei uns seit:** 21. Juli 2010  
**HTV-Nummer:** 4147\_F\_10

Der Nilwaran Nils kam als Fundtier ins Tierheim. Er ist jetzt schon stattliche 90 cm lang und noch nicht ausgewachsen. Wir suchen ein Zuhause für ihn bei Leuten, die Erfahrung mit Waranen haben und dementsprechend sachkundig sind. Nils kann bis zu 2 Meter lang werden und braucht ein großes Terrarium, das seinen Bedürfnissen entsprechend eingerichtet ist. Er liebt es zu baden und versteckt sich gerne hinter Büschen. Warane sind in freier Natur Einzelgänger, die sich von allem ernähren, was sie erbeuten können – Mäuse, Frösche, kleine Vögel.



Bitte hier abtrennen und in einem ausreichend frankierten Umschlag schicken an: **Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V., Süderstraße 399, 20537 Hamburg** ✂

# Mitglieder werben Mitglieder!

Obwohl es mit dem HTV im Vergleich zu den Vorjahren wieder bergauf geht, verzeichnen wir doch einen starken Mitgliederrückgang. Daher sind wir ständig auf der Suche nach neuen Unterstützern. Für nur 35 Euro Mindestbeitrag pro Person und Jahr können Sie den Hamburger Tierschutzverein als Mitglied unterstützen. Ehepaare zahlen bei uns zusammen 50 Euro Mitgliedsbeitrag. Wir freuen uns natürlich auch über einen höheren Beitrag. Sie sind schon Mitglied? Dann fragen Sie doch mal bei Freunden und Bekannten nach. Für jedes neu geworbene Mitglied bekommen Sie eine kleine Aufmerksamkeit von uns. **Helfen Sie uns, werben Sie neue Mitglieder!**

▼ Hier bitte die Daten des Werbbers/Mitgliedes eintragen ▼

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

HTV Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

**Newsletter:** Ja, ich möchte regelmäßig über Neuigkeiten des Hamburger Tierschutzvereins per E-Mail informiert werden.

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Sie stimmen dem Erhalt des Newsletters des Hamburger Tierschutzvereins zu. Der Newsletter wird per E-Mail verschickt und enthält Informationen rund um den Tierschutz. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten, die wir für den Versand des Newsletters verarbeiten, nicht Dritten zur Verfügung stellen. Sie können den Erhalt des Newsletters per E-Mail (newsletter@hamburger-tierschutzverein.de) jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen.

Spendenquittung: Bis 200 Euro Spendenbetrag gilt Ihr Überweisungsträger, bei Einzugsermächtigung oder Online-Überweisung Ihr Bankauszug als Spendenquittung. Auf Wunsch stellen wir Ihnen nach Ablauf des Jahres gerne eine Spendenquittung aus.

▼ Hier bitte die Daten des neuen Mitgliedes eintragen ▼

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon-Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mein Mitglieds-Beitrag: \_\_\_\_\_ Euro (mind. 35 Euro)

Ich überweise den Betrag auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888

Einzugsermächtigung: Der jeweils fällige Beitrag soll bis auf Widerruf von meinem Konto eingezogen werden.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Kontonummer: 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bankleitzahl: 

--	--	--	--	--	--	--	--

Bank: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bei Personen unter 18 Jahren gilt die Unterschrift des Erziehungsberechtigten.



## Großer Erfolg in der Kursana Residenz in Niendorf

Der Hamburger Tierschutzverein möchte mehr Präsenz in ganz Hamburg zeigen. Ein Vortrag in der Kursana Residenz in Niendorf war eine gute Gelegenheit, um mit diesem Projekt zu starten.

**W**ir sind mit einer neuen Veranstaltungsreihe gestartet. Den Hamburger Tierschutzverein mit seinem Tierheim in der Süderstraße wollten wir vielen Menschen näher bringen. Die Kursana Residenz in Niendorf bot uns kostenlos die Räumlichkeiten und deren Werbeträger an, und das Niendorfer Wochenblatt kündigte rechtzeitig mit einem guten Artikel unsere Veranstaltung an.

**Den Rest zum Gelingen** mussten wir selbst erledigen. Da wir eine sehr gute Mannschaft hatten, musste es eigentlich glücken. Lisa Monkau und René Olhöft hatten für die Planung und die Organisation vor Ort gesorgt, Ursula Langenbach, Hannelore Hischer und Sabine Pfeiffer waren die fachliche Kompetenz für die Tierhäuser. Nick Martens und unser Struppi-Wagen zusammen mit den Hunden, den Kaninchen, den Vögeln, den Meerschweinchen und der Katze ergänzten diese tolle Crew. Nun mussten nur noch „Doc“

Neitzel und ich durch das Programm führen. Als „alter Hase“ vom Fach war das gerade für den Doc kein Problem!

### Die Veranstaltung war ein voller Erfolg

**Weit mehr als 70** Personen hatten sich eingefunden, nicht nur Bewohner der Residenz, sondern viele bekannte Gesichter aus Niendorf und Schnelsen. Nach der Vorstellung der mitgebrachten Tiere durch unsere „Fachdamen“ und des Image-Films ergaben sich anschließend Fragen, die alle ausführlich beantwortet wurden. Weitere Fragen u. a. auch zum Tierheim und dem Tierschutz führten zu einer lebhaften Frage- und Antwort-Runde. Diese wurde sehr souverän und mit viel Fachwissen von Hansjürgen Neitzel geführt, keine Frage blieb unbeantwortet, so dass es später wurde,

als wir geplant hatten.

**Dieser Erfolg macht** Mut, auf diesem Wege weiter zu machen, die nächsten Termine sind bereits geplant. Neben der guten Darstellung des HTV haben wir auch über 300 € in unserem Spendenhund vorgefunden, zwei neue Mitgliedschaften, eine Patenschaft werben können und einen neuen Veranstaltungstermin beim „Verein geborener Hamburger e. V.“ angeboten bekommen.

**Ich finde es** gut, in Niendorf spricht man oft und positiv über die Veranstaltung des Hamburger Tierschutzvereins, danke an das Team von der Kursana Residenz Niendorf und das Niendorfer Wochenblatt.

*Edgar Kiesel*



Über 70 Besucher lauschen aufmerksam dem Vortrag.

## Tierschutz meets Tennis

Bei den diesjährigen German Open war auch der Hamburger Tierschutzverein mit einem Infostand vertreten. Komplett gesponsort vom Veranstalter.

**V**om 17. - 25. Juli 2010 fanden die German Open mit internationaler Beteiligung und einem spektakulären Showmatch zwischen Michael Stich und Yannick Noah statt. Erstmals war der Hamburger Tierschutzverein mit einer repräsentativen Pagode im Außenbereich vertreten. Diese Teilnahme wurde uns ermöglicht durch das Sponsoring des Veranstalters Hamburg Sports Entertainments. Darüber hinaus kam eine Spendensammelaktion der Firma RICOH zustande. Für 1 € konnte jeder Tennis-Interessierte mit dem Geschwindigkeitsmessgerät von RICOH seine Aufschlagsgeschwindigkeit messen lassen und dieser Euro ging zu 100% an den Hamburger Tierschutzverein. Dank des guten Wetters war die Warteschlange hier

lang, viele wollten wissen, ob sie sich mit den Profispielern messen können. Tatsächlich erzielten einige dann auch Spitzengeschwindigkeiten von 190 km/h. Insgesamt kam ein Betrag in Höhe von rund 2.300 Euro zustande. Die Schecküber-

gabe des RICOH-Vertriebsleiter, Peter Tapke, an die Tierheimleiterin Katharina Woytalewicz fand Samstagabend während der Halbfinalspiele direkt auf dem Center-Court statt. „Das Geld können wir gut gebrauchen. Wir werden es in den Umbau des Kleintierhauses investieren“, freut sich Woytalewicz. „Dies bringt uns einen großen Schritt weiter, denn viele Tierfreunde haben schon gespendet.“

**Um den rund 50.000** Besuchern mehr Einblick in die Arbeit des HTVs geben zu können, wurden mehrere Thementage geplant. An diesen Tagen waren Experten aus dem Tierheim zu unterschiedlichen Fragen vor Ort. Das Interesse war groß, selbst Michael Stich und andere Tennisstars kamen gerne vorbei. Weil Hunde eigentlich auf dem Gelände verboten waren, bekam der Cockerspaniel-Rüde Paulchen für seinen Auftritt eine Sondergenehmigung vom Veranstalter. So wurde Paulchen zum Maskottchen des Standes und ein toller Publikumsmagnet. Viele Besucher und auch die zahlreichen Mitarbeiter der Veranstaltung kamen gerne zum Streicheln vorbei.

**Unser Dank im** Namen der Tiere geht an die Firmen HSE und RICOH, die uns so großzügig unterstützt haben, aber auch an die Mitarbeiter des Tierheims und die vielen ehrenamtlichen HelferInnen, die eine kompetente Standbesetzung während der 9tägigen Veranstaltung möglich gemacht haben. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr?!

*Swantje Schulze*



Maskottchen Paulchen freut sich über den Scheck von Peter Tapke.



Der HTV Infostand bei den German Open.



# Der Kollege Hund darf mit ins Büro

Große braune Augen sehen einen traurig an: „Musst Du wieder den ganzen Tag weg, und mich allein lassen?“

Welcher Hundehalter kennt ihn nicht, den Augenblick, wenn man morgens das Haus verlässt und das schlechte Gewissen mitnimmt, während der Arbeitszeit nicht für seinen treuen Kameraden da sein zu können. Und wie glücklich wären Rudi, Bello, Bienchen & Co, wenn es hieße, komm, Du kannst mit!

**Reines Wunschdenken? Keineswegs:** Seit 2008 unterstützt der Deutsche Tierschutzbund die Initiative „Dog Day“, die bereits seit 1999 in den USA erfolgreich praktiziert wird. Wie beim Zukunftstag die Mädchen und Jungen, haben Hunde am Kollege-Hund-Tag, jeweils am letzten Donnerstag im Juni, die Möglichkeit, an den Arbeitsplatz von Frauchen oder Herrchen mitgenommen zu werden. Große Freude auf beiden Seiten bei Mensch und Tier.

**Und was sagen** die Chefs? Kann das überhaupt funktionieren? Und wie: Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung wieder ein großer Erfolg. Bundesweit konnte der Deutsche Tierschutzbund über 1.000 teilnehmenden Firmen die Urkunde „tierfreundliches Unternehmen“ ausstellen. In Hamburg alleine haben 12 Firmen teilgenommen. Zeitungsverlage, Versicherungen, Taxi-Unternehmen, Frisiersalons, Werkstätten, Autohäuser, Model- und Werbeagenturen, Logistik-Unternehmen, Im- + Export. Es gibt kaum Branchen,

die nicht dafür geeignet wären, sich selbst von den Vorteilen eines Miteinanders im Berufsalltag zu überzeugen.

**Was sofort spürbar** wird bei allen Beteiligten, ist der positive Einfluss auf das Betriebsklima. Der Stresspegel wird runtergefahren, die Mitarbeiter entspannen sich beim Streicheln des Kollegen Hund. In den Pausen bieten sich ganz neue Gesprächsthemen und Betätigungen mit dem Tier, die die Gedanken wieder freimachen und als eine erholsame, kraftspendende Unterbrechung der Arbeit empfunden werden.

*Quelle: Manfred Graff*

Und mittags sorgt der treue Begleiter noch für Ertüchtigung an frischer Luft: beim Gassigehen. Abends stehen Überstunden an? Kein Problem für die Hundehalter. Wissen sie doch ihren Liebling gut versorgt ganz in ihrer Nähe.

**Falls ein Hund** für die Stunden im Büro noch etwas Erziehung bedarf, um sich gut in die Arbeitsabläufe integrieren zu können, gibt auch die Hundeschule des Tierheims Süderstraße gern den letzten Schliff. Aus einem Schnuppertag kann also schnell die Erlaubnis der Firmenleitung erwachsen, das Tier dauerhaft mitzubringen.

**Auch Tierfreunde mit** einem langen Arbeitstag können sich dann endlich den Wunsch nach einem eigenen Hund erfüllen und ihre Kollegen haben die Möglichkeit zu erfahren, welche Bereicherung ein Freund mit vier Pfoten auch

„Der Kollege Hund kann gut motivieren!“



**Das Deutsche Rote Kreuz in Harburg freute sich sehr über die Auszeichnung zum „tierfreundlichen Unternehmen“.**

für ihr Leben bedeuten kann. Noch mehr Tiere aus dem Tierheim finden auf diesem Wege ein neues Zuhause.

**Der Hamburger Tierschutzverein** unterstützte dieses Jahr erstmals diese wichtige Aktion am 24.06.2010. „Ein Hund kann toll als Kollege motivieren und trägt viel zur Teamstärkung bei“, begründet der 1. Vorsitzende Michael Graff



**In der Seniorenresidenz Harburger Sand gehören Hunde sogar fest mit zum Pflegealltag.**

sein Engagement am „Kollege Hund-Tag“ zum Wohle der Chefs, Mitarbeiter und unserer geliebten Vierbeiner. „Ein Hund ist eben ein treuer Partner für den Menschen, in allen Lebenslagen, auch der Arbeitswelt“, weiß Graff. Er freut sich daher auch sehr über die vielen Anmeldungen, die im Tierschutzverein eingegangen sind. In der Seniorenresidenz Harburger Sand zum Beispiel gehören Hunde sogar fest mit zur täglichen Routine. Die Tiere begleiten ihre Besitzer auf den Runden und sind bei fast allen Bewohnern gern gesehene Gäste. Bei Taxi Hamburg liegen die Hunde in der Telefonzentrale und verschlafen ihren Tag, glücklich zu den Füßen ihrer Besitzer. Ein Tipp für andere Hamburger Betriebe hat Geschäftsführer Günther Möller: „Hunde sind Balsam für die Seele, ich kann nur jedem Hamburger Chef empfehlen, dass Hunde im Büro erlaubt sind.“

**Aufgrund der positiven** Erfahrungen wird sich der Kreis der teilnehmenden Unternehmen am nächsten Kollege Hund – Tag, am 30.06.2011, sicherlich noch erweitern.

*Bärbel Domanski*





## Pflegestellen gesucht

Jedes Jahr werden viele junge Wildtiere im Tierheim Süderstraße abgegeben. Der HTV sucht ehrenamtliche Pflegestellen für die Aufzucht.

In unserem Tierheim befinden sich jedes Jahr aufs Neue viele Jungtiere, die von uns liebevoll und erfolgreich, aber auch mit viel Aufwand und Fingerspitzengefühl großgezogen werden. Neben jungen Katzen sind es vor allem Wildtiere, die sich in unserer Aufzuchtstation befinden: possierliche Eichhörnchen, flauschige Kaninchen oder Hasen und putzige Igel. Sie alle bekommen eine spezielle Aufzuchtmilch, die anfangs alle zwei Stunden, auch nachts, gefüttert wird. Die vielen Wildvogelküken, die uns gebracht werden, sind vor allem Singvögel wie Krähe, Drossel, Fink und Meise. Sie werden bis zu jeder Halbstunde während der

Tageszeit artgerecht mit Spezialfutter und Insekten per Pinzette gefüttert. Mauersegler und Tauben müssen dagegen „gestopft“ werden, was eine besondere Herausforderung darstellt.

**Wer sich diese** anspruchsvolle Arbeit zutraut und auch das damit teilweise ver-

bundene Leid - einige Jungtiere kommen zu geschwächt oder verletzt zu uns und sterben - ertragen kann, ist herzlich eingeladen sich bei uns zu melden – auch für das nächste Jahr. Wir freuen uns über Ihre Hilfe nicht nur als Pflegestelle bei Ihnen Zuhause, gerne können Sie uns hier vor Ort, sowohl tagsüber als auch abends und an den Wochenenden, unterstützen. In allen Fällen werden Sie fachmännisch von uns in die „Kunst der Aufzucht“ eingewiesen.

*Sven Fraaß*



Ein kleines Eichhörnchen muss regelmäßig gefüttert werden.

## Vorgemerkt:

26. September, 10-16 Uhr:  
Tag der Offenen Tür

14. Oktober, 14-16 Uhr:  
Seniorenachmittag für Mitglieder

06. Dezember, 14-16 Uhr:  
Nikolausfeier für Tiere

## Vielen Dank für die große Spendenbereitschaft für unser Kleintierhaus!

Ich bin begeistert! Nicht nur als Schatzmeister des HTV, sondern auch als „Promoter“ für die Kleintiere. Für unser neues Projekt „Renovierung und Neugestaltung des Kleintierhauses“ wurde der Grundstein mit einer außerordentlichen Spende eines Vereinsmitglieds von 10.000 € gelegt.

**Nach dem Erscheinen** eines großen Artikels im Hamburger Abendblatt sowie des Spendenaufrufs in der „ich & du“ und auf unserer Internet-Seite konnten wir sogar täglich Geldeingänge registrieren. Inzwi-

schen sind über **20.000 Euro** auf dem Konto eingegangen. Diese Summe setzt sich aus vielen Einzelbeträgen zwischen 10 € und 1.000 € zusammen. Es war eine Freude, die Spendenbereitschaft für unser Anliegen zu erleben! Weiter hat die Hamburger Sparkasse uns nun aus dem „Lotteriespartopf“ eine Zuwendung von 7.500 € zugesagt.

**Wie können also** anfangen, auch wenn bis zur endgültigen Objektlösung noch einige Tausend Euros fehlen. Wir planen, zeichnen und überlegen entsprechende Zwischenlösungen. Ein Architekt aus

Schnelsen hat sich zur Beratung und Planung kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Wir sagen nochmals** vielen, vielen Dank und für alle, die noch spenden möchten, hier unser Spendenkonto:

**Hamburger Sparkasse**  
**Konto Nr.: 1280 366368**  
**BLZ: 200 505 50**

Edgar Kiesel, Ihr HTV-Schatzmeister

**Spendenkonto: Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888**

## IMPRESSUM:

### Herausgeber:

Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.  
Süderstraße 399  
20537 Hamburg  
Telefon: 040 211106-0 • Fax: 040 211106-38  
E-Mail: kontakt@hamburger-tierschutzverein.de  
Internet: www.hamburger-tierschutzverein.de  
Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e. V.  
www.tierschutzbund.de

### Vorstand (v.i.S.d.P.):

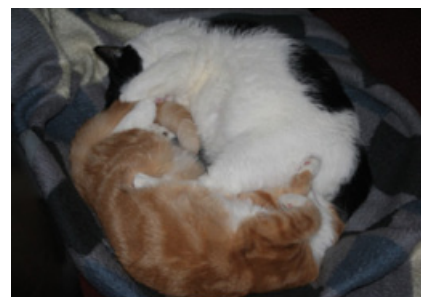
Manfred Graff (1. Vorsitzender)  
Dr. Gabriele Waniorek-Goerke (2. Vorsitzende)  
Edgar Kiesel (Schatzmeister)  
Alfred Bierbaum (Beisitzer)  
Prof. Dr. Helga Milz (Beisitzerin)  
Hansjürgen Neitzel (Beisitzer)  
Stephan Zierjacks (Beisitzer)

### Redaktion und Gestaltung:

Lisa Monkau

### Druck:

SW Pöplau



**Vermittlungserfolg: Leo und Askan sind überglücklich in ihrem neuen Zuhause.**